



Beschlussvorlage 2017/351	Referat	Baureferat
	Abteilung	Abt. 30, Baureferat
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Bauausschuss	26.10.2017	öffentlich

Neugestaltung der Bahnhofstraße
- Beschluss der Entwurfsplanung und der Kostenberechnung -

Beschlussvorschlag:

1. Der Sachstandsbericht zur Planung und der Kostenentwicklung wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Bauausschuss beschließt die erläuterte Entwurfsplanung einschließlich der Kostenberechnung in Höhe von 1,825 Mio. € (Baukosten).
3. Die Verwaltung wird beauftragt die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt ca. 2,3 Mio. € in den Haushalt 2018/2019 einzustellen. Öffentliche Fördermittel sind zu beantragen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuwendungsantrag noch im laufenden Haushaltsjahr zu stellen.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

In der Sitzung des Bauausschusses im Juli wurde der damalige Sachstand vorgestellt. Die Planerin hatte damals als Anhaltspunkt die grob ermittelten Baukosten in der Größenordnung von ca. 1 Mio. € genannt, mit dem deutlichen Hinweis, dass sowohl Planung als auch Kostenermittlung noch im Fluss seien, d. h. die Zahl sei mit einer gewissen Unschärfe behaftet. Auch die ganz neue Idee einer Rampe Richtung Osten sei dabei noch nicht berücksichtigt.

Die zwischenzeitlich vorgelegte Kostenberechnung zeigt leider, dass die „Unschärfe“ ein erhebliches Ausmaß angenommen hat. Die Kostenberechnung vom 16.10.2017 endet mit einer Brutto-Bausumme von 1.824.351,76 € (einschl. technischer Anlagen [Beleuchtung, Stromversorgung]).

Die größten Einzelpositionen, die zur unerwarteten Steigerung führen, sind:

- Entsorgung belasteten Bodens,...: ca. 190.000 €
- Mehrkosten Pflasterbeläge: ca. 200.000 €
- Technische Anlagen: ca. 100.000 €

Die Planerin wird in der Sitzung die Planung vorstellen und die Kosten(entwicklung) erläutern.

Einschließlich sonstiger Kosten (Baugrundgutachten, Beweissicherung, Einweihung,...) und der Planungskosten ergibt sich ein erforderliches Gesamtbudget von ca. 2,3 Mio. €.

Auf Grundlage der aktuellen Planung mit Kostenberechnung fand am 17.10.2017 ein Abstimmungsgespräch mit Vertretern der Regierung von Schwaben statt. Das Sachgebiet Städtebau befürwortet die vorgelegte Planung vollumfänglich und stellt für den städtebaulichen Mehraufwand bei der Neugestaltung der Bahnhofstraße eine Förderung in Höhe von bis zu 60 % der förderfähigen Kosten in Aussicht. Beim Straßenbau sind die Sowieso-Kosten für einen Standardausbau gegenzurechnen (nicht zuwendungsfähig), der Platz am Kriegerdenkmal mit dem Hochbau ist wohl gänzlich förderfähig. Dazu gehören auch die Kosten für die Cortenstahlwand, die als künstlerische Gestaltung bewertet wird und die deshalb auch förderfähig sind.

Demnach wäre bis spätestens Anfang Dezember 2017 ein Förderantrag für den städtebaulichen Mehraufwand zu stellen.

Um dies gewährleisten zu können, ist in der heutigen Sitzung ein Beschluss über die Entwurfsplanung und die Kostenberechnung sowie den verbindlichen Bau 2018 erforderlich, sodass auf dieser Grundlage der Förderantrag rechtzeitig erarbeitet werden kann.

Im weiteren Verlauf ist es geplant das Pflastermaterial und die Bauleistungen im Winter auszuschreiben, damit die Arbeiten im zeitigen Frühjahr 2018 beginnen können.



Finanzielle Auswirkungen:

☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten:	2,3 Mio. €	hierauf objektbezogene Einnahmen	€
		Rest-Eigenfinanzierung	€
Haushaltsmittel			
☐ Mittel vorhanden	☐ Verw.HH HHSt.:		€
	☐ Verm.HH HHSt.:		€
☐ keine Mittel	☐ überplanmäßige Mittelbereitstellung erforderlich		
vorhanden oder nur	in Höhe von:		€
teilweise vorhanden	Deckungsmittel:		€

Anlagen:

Lageplan (verkleinert)